

Festschrift Strateg

Grußwort des Kommandanten der Landesverteidigungsakademie

Es sei mir gestattet, einige Gedanken zum Jubiläum „50 Jahre Gesellschaft für politisch-strategische Studien“ zu formulieren und Ihnen auch mitzuteilen.

Im Jahr 1967 fanden sich mehrere hochintellektuelle Persönlichkeiten aus Wissenschaft, den Medien und dem Österreichischen Bundesheer zusammen um die „Gesellschaft für Politisch-Strategische Studien“ mit Sitz in Wien zu gründen. Wie aus den Gründungsstatuten hervorgeht, war der Zweck der im rechtlichen Rahmen als Verein bestehenden Gesellschaft, Fragen der europäischen Sicherheit, insbesondere in Bezug auf die Stellung Österreichs als neutraler Staat, die Verteidigungssysteme und politisch-strategischen Kräfteverhältnisse in Europa und der Welt, die technologische Weiterentwicklung, die Rüstungskontrolle, sowie die Wehrsysteme zu analysieren und diese Themen in Arbeitstagungen und ausgearbeiteten Berichten näher zu bringen. Diese Themenkreise sind auch heute ungebrochenen von Relevanz für die Europäische Sicherheit.

Konsul Georg Gaupp-Berghausen und den Gründungsmitgliedern war bewusst, dass historische Entwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen immer in die Beurteilung politisch-strategischer Prozesse einbezogen werden müssen. Gaupp-Berghausen zeigt dies schon anschaulich in seiner Studie zur Landesverteidigung „Soldat im Schatten“, in der er zahlreiche fast zeitlose Fragen für das Überleben eines neutralen Kleinstaates ansprach und formulierte.

Ein Blick in das Verzeichnis des Vorstandes, des wissenschaftlichen Beirates und der Ordentlichen Mitglieder aus den Gründungsjahren zeigt, dass hochrangige Angehörige der Landesverteidigungsakademie im Wissenschaftlichen Beirat eine bedeutende Rolle spielten. Es waren dies der

damalige Kommandant der LVAK, General Wilhelm Kuntner und der Leiter des Instituts für Strategische Grundlagenforschung und gleichzeitige Chefredakteur der „Österreichischen Militärischen Zeitschrift“, Oberst Franz Freistetter.

Später wurde begonnen, mit der „Österreichischen Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik“ und dem „Verein der Freunde der Landesverteidigungsakademie“ durch abgestimmte Planungen, die Veranstaltungen gemeinsam durchzuführen und damit bei vielen Symposien, Podiumsdiskussionen und Vorträgen, sicherheitspolitische Themen einer großen Zahl von Besuchern im Vorfeld der Akademie nahezubringen.

Als höchste Forschungs- und Bildungsstätte des Bundesheeres ist es für die Landesverteidigungsakademie von Bedeutung sicherheitspolitische Themen im Rahmen der Bewusstseinsbildung zu forcieren, um damit einen wichtigen Beitrag für die Umsetzung wehrpolitischer Zielsetzungen des Ressorts zu leisten.

Abschließend ist der Gesellschaft für Politisch-Strategische Studien als wehrpolitisch relevanter Verein zu ihrem 50 Jahr Jubiläum zu gratulieren und auch in Zukunft für ihre Vereinsarbeit alles Gute zu wünschen.

Generalleutnant Mag. Erich Csitkovits
Kommandant der Landesverteidigungsakademie